

Veneris seiner Sprödigkeit wegen in Würckung und Vereinigung; wo die nun bricht auff Gängen/ da ist Erz gewiß zuerbauen/ aber nicht vom mächtigen und reichen Silber: wo es aber mächtige Gänge seyn / die solche Kupffergrün führen und mit Venere beständige Vereinigung halten; da tragen sie auff Silber und Kupffer gar grossen Nutzen und reichen Costen; wo aber die Kupffergrün in geringen Gängen und Silbergebürgen bricht / so ist's gewöhnlich durch die Vereinigung Lunæ zum Silber gereinigt / an der beständigkeit Veneris von deswegen / daß die Würckung des Silbers viel höher/ edler / und besser ist / wird etlich in Lasurfarbe blau auf Gängen gefärbt gefunden / und wo auf Silbergebürgen auf Gängen ein Kieß nach ihr bricht / der ist denn reich an Silber und Kupffer; aber je weniger gediegen Kupffer man in denen Kupffergängen findet / je beständiger und länger des Kieß zugewinnen und zugenießen ist; denn es stehet in denen einhelligen Gebürgen in ganz vollkommener Würckung.

## Das II. Capitel.

### I. Was ist nun eine vollkommene Würckung?

Ein jedes Metall und Erz hat einen sonderlichen Würcker; es sey Zien / Kupffer / Gold / Silber / Bley / Eisen / oder Quecksilber; in welchen sie alle überein treffen / und mit einem Nahmen genennet werden / nemlich Metallisch Erz nach der Würckung; diese Metallart wird eine jede insonderheit zugerichtet von einem unterworfenen dinge oder materia, welche von dem Würcker geschickt ist / die Würckung zu empfangen / und umb der Eigenschafft willen und des Erzes empfähet ein jedes Metall einen sonderlichen zugeeigneten Einfluß von seinem eignen Würcker; aber umb

Einige